



DAS ZIEL:

Ziel der Reise war dieses Mal, das Büro in Lusaka für den Betrieb der EC² Digital School weiter vorzubereiten und für das 3D-Druck- Projekt einzurichten; zwei weitere Schulen mit der Lernsoftware „Kolibri“ auszurüsten und Kontakte – auch Regierungskontakte – zu knüpfen und zu pflegen. Wir haben uns außerdem mit dem Lehrplanausschuss von Sambia in Verbindung gesetzt, um weitere Beratung und Hilfe bei der Ausrichtung der lokalen Sprachschulmaterialien auf unserer digitalen Plattform zu erhalten.

Die Reise war vom 15.01. bis zum 01.02.22. Für Viktor war es die Abschlussreise des Praktikums für sein Studium, welches er von Juli bis Dezember 2021 bei uns im Verein gemacht hat. Glücklicherweise bleibt er Teil des Teams und spielt eine große Rolle bei der Planung einer WIFI-Infrastruktur für den Einsatz in abgelegenen Schulen außerhalb des Standorts.

Untergekommen sind wir beide dieses Mal bei Viktors Eltern in Lusaka.

MÄDCHENSCHULE: "KABULONGA GIRLS SCHOOL"



Schon im August fanden die ersten Gespräche in dieser Sekundärschule in Lusaka statt. Mit der neuen Leiterin stand nun die Installation der Schulsoftware an, es fehlten nur noch die gespendeten WIFI-Gadgets dafür. Für die ca. 2000 Kinder braucht es noch 4 Beamer, um die Schulhalte in den Klassenräumen zu zeigen. Ein Beamer wird von der sambischen IT Firma „TheZig“ (www.thezig.io) gespendet, die von einem der Diaspora-Freunde, Christopher Chileshe aus den USA, geleitet wird. Für die anderen drei suchen wir noch nach Spendern. Kommende Woche wird via Internet mit dem IT Beauftragten der Schule die Installation vorgenommen. Dann geht es um die Einführung und Schulungen der zehn Lehrer.

"KAPULULIRA SECONDARY SCHOOL" IN CHIRUNDU

Zusammen mit der Head Mistress und dem IT Beauftragten der Mädchenschule reisten wir nach Chirundu, an die Grenze zu Simbabwe, der Mündung des Sambesis. Eine wunderschöne Landschaft, die mich an die bergige Landschaft Süddeutschlands erinnert. Fast am Flussufer, in diesem Nationalpark, liegt die Kapululira Secondary School.

Wir installierten das EC² Digital School Learning System, das ein WIFI-Signal rund um das Schulgelände ausstrahlt, um von anderen Klassenzimmern aus darauf zugreifen zu können. Mehrere kaputte Computer wurden repariert und neben 4 anderen Computern installiert, die vor einem Jahr von der Regierung gespendet, aber nicht in Gebrauch waren. Zwei Lehrer werden darin geschult, das System zu betreiben. Wir haben dazu ein Follow-up-System aufgebaut, um sicherzustellen, dass die Dinge funktionieren und die Bemühungen nicht umsonst waren.

Doch diese Schule braucht auch dringend Hilfe für zwei vom Sturm zerstörte Klassenzimmer, bei denen das Dach eingestürzt ist und neu gedeckt und renoviert werden müssen. Außerdem müssen die Lehrer mit einem Bus-Taxi jeden Tag 13 Km auf einem Feldweg anfahren, das kostet sie 50 € monatlich, die sie von ihrem Gehalt zahlen müssen. Deshalb sollen zwei Lehrerwohnungen für ca. 4.000 € gebaut werden, um Zeit und Geld zu sparen.

Auch manche Kinder um das kleine Fischerei Dorf herum müssen bis zu 8 Km täglich laufen, deshalb bietet die Schule kleine Wohneinheiten an, in denen die Kinder über die Woche bleiben können.

Es ist für uns schön zu sehen, wie glücklich und dankbar die Schulen sind und wie diese wenigen Ressourcen, die bereitgestellt werden, in der Lage sind, Schulsysteme zu verändern und sofortigen Zugang zu diesem unbegrenzten Wissen zu ermöglichen.

DAS BÜRO

Durch Maria Chibansa, die Mitglied im „EC² Digital School Zambia“ ist, haben wir die Möglichkeit bekommen, ein Büroraum zu belegen und ein Klassenzimmer für Schulungen mit zu nutzen. Vielen Dank für diese Unterstützung und die gemeinsame Sehnsucht nach Bildung im Land.

Das Büro wird gerade renoviert, die Malerarbeiten sind im vollen Gange.

KONTAKT MIT MINISTERIUM FÜR BILDUNG; STELLE FÜR KURRIKULUM IN SAMBIA

Bei einem Termin im Ministerium konnte ich aufzeigen, wie nützlich die Lösung des EC² Systems gerade für Schulen im ländlichen Raum ist. Wir hoffen auf eine staatliche Berechtigung, unsere Schulungsinhalte offiziell in staatliche und freie Schulen bringen zu dürfen (nicht nur als Ergänzung zum bestehenden Kurrikulum). Zum einen können Schulen dabei von der Vielfalt und Internationalität der Inhalte profitieren, zum anderen könnten aber auch typisch sambische und lokale Inhalte in unser Lernsystem aufgenommen werden, z.B. in heimatlichen Sprachen.

Dapson, der Vorsitzende vom EC² Zambia, wird noch einen Termin mit einer Vorführung machen und es steht noch ein Gespräch mit dem Minister aus, aber die Erstgespräche klingen sehr positiv. Durch eine offizielle Genehmigung würde das Projekt schnell an Bekanntheit gewinnen können und vielleicht Standard in staatlichen Schulen werden können.

KONTAKT MIT DEM REGIERUNGSAMT FÜR JUGENDPROGRAMME

Mr. Johns Shimbela, der Leiter für Jugendprogramme bietet uns an, freiwillige Helfer für Installationen und Schulungen der Lernsoftware zu beauftragen. Sie könnten für Reisedienste zur Verfügung stehen und über das Jugendprogramm finanziert werden.

Dazu müssen wir nun einen schriftlichen Antrag stellen, der vom Amt geprüft werden kann.

FÖRDERUNG VON 5 STUDENTEN

Die Studentenförderorganisation aus Deutschland „Britz Foundation“ (gegründet von Mbita Sikazwe) sponsert jährlich Studenten in Sambia. In Kooperation mit ihr helfen wir mit den Schulgebühren, der organisatorischen Anmeldeverfahren und der Studentenbetreuung vor Ort.

Frederic Musonda, Nicolas Shama, Deliverance Munyika, Eliud Banda, Simon Piri studieren in Sambia an weiterführenden Schulen oder sind in Ausbildung. Über unseren Verein konnten wir sie mit Laptops ausrüsten (Geld für die Festplatten wurden dafür privat gespendet). Die Laptops sind mit der Lernsoftware ausgestattet, so dass die Studenten die Software für ihr Studium nutzen können.

Durch eine Whats app Gruppe bleiben wir mit ihnen in Kontakt.



KOOPERATION MIT DER UNIVERSITY OF ZAMBIA



Wir haben auch die University of Zambia erneut besucht, um bei der Einführung eines 3D-Druck -Kurses zu helfen. Wir hatten auch einen zusätzlichen 3D-Drucker im Gepäck, als Spende für die vielen Studenten, die Zugang zu den Geräten haben möchten. Wir wurden herzlich willkommen geheißen und die Universität freute sich sehr über die moderne Ausrüstung. Die Aufgabe der Universität besteht darin, einen Lehrplan für additive Fertigung zu entwickeln und den sambischen Markt über den Bedarf an 3D-Druck- Fertigung zu erforschen. Diese Informationen fließen wiederum in unseren EC² ein und statten uns mit professionellen Bildungsinhalten aus, die wir der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen können.

